



Fonds européen de développement régional
(FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
(EFRE)

INVAPROTECT DROSOPHILA SUZUKII



Goûtez aux fruits de nos innovations

Impressum

Association du Verger expérimental d'Alsace VEREXAL, 4 rue Adolphe MOHLER, F-67210 Obernai
Rédaction/ Redaktion: H. Bentz ; E. Metz ; B. Walter
Luftbilder / Photos aériennes : Google Maps ; H. Bentz (VEREXAL),

ARBEITSBERICHT

INTERREG V: INVAPROTECT 2016

DROSOPHILA SUZUKII

EINFLUSS DER STANDORTBEDINGUNGEN DER PARZELLEN AUF DAS SCHADENSPOTENTIAL FÜR DIE ERNTE

Innenheim – Village:

UMFELD: Hausgarten mit Erdbeeren, Himbeeren und einem frühen Kirschbaum.

Keine Fallenfänge im Jahr 2015.

Keine Schäden im Jahr 2015.

In Dorfmitte. In der Nähe von Wohnhäusern, Scheunen und Gärten. Kein Bach oder Feuchtgebiete in der Nähe.

Keine angrenzenden Erwerbsobstanlagen. Eine Zwetschgenanlage von 1 ha in 400 m Luftlinie, ohne Schäden im Jahr 2015.



Erdbeeren: 6. Mai, ungeeignet für Beerntung. Ungeschützt.

Himbeeren Tulameen: 2 Bioinsektizidbehandlungen. Keine Schäden.

Frühkirschen (Chalonaisses): ungeschützt. Keine Drosophila, aber Aufplatzen und Monilia

Innenheim – EGGERTEN :

Umfeld: 1 ha Erwerbsobstgarten. Länge 330 m, Breite 35 m.

Elsässer Hauszwetschge 3066 / Ishtara.

Pflanzung 2002: 6 m x 3 m.

Unkrautbekämpfung in der Reihe, zwischen den Reihen Gras.

Keine Beregnung.

Fallen mit Fängen im Jahr 2015, DS mit Insektizidbehandlung 2015.

Angrenzend ans Dorf und einen trockenen Graben, einen mit Bäumen gesäumten Bach, ein zweiter Bach und Teiche in 300 m Luftlinie mit Feuchtgebieten vom Bruch der Andlau.

Kulturen in der Umgebung: Mais, Weizen, Kartoffeln und Kohl.

Fallen ab Juni mit 10 Fänge/Woche. Intensivierung ab Juli mit 50 Fänge/Woche. Je 1 Insektizidanwendung im Juli und August. Schäden bei der Ernte unter Kontrolle.



Innenheim – STEINEN :

Umfeld:

Block 1: 0,45 ha Erwerbsobstgarten.

Länge 150 m, Breite 30 m.

Späte els. Hauszwetschge / Fereley.

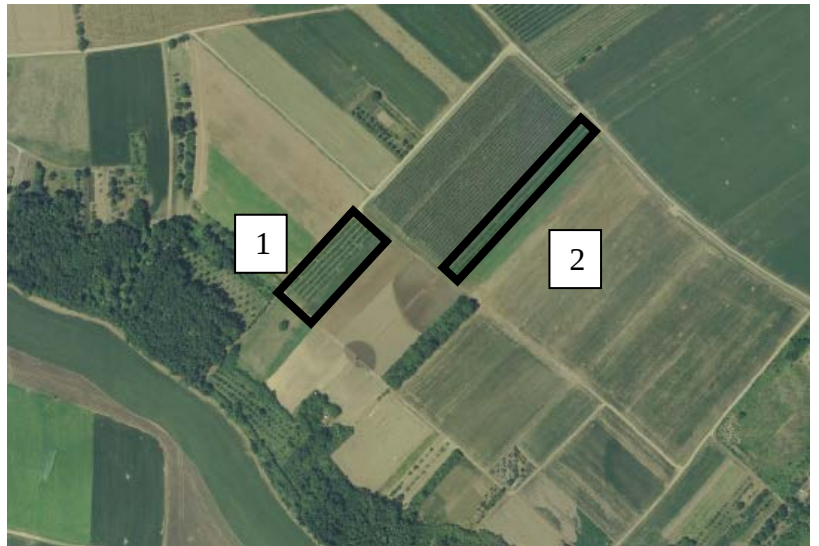
Pflanzung 2007: 6 m x 3 m.

Reihen offen, dazwischen Gras.

Keine Beregnung.

Ernte verloren im Jahr 2014.

2015: Keine Fallen; DS unter Kontrolle mit Insektiziden.



Angrenzend an eine Apfelanlage.

In 200 m ein verwilderter Kirschgarten.

Gewässer 300 m Entfernung. Wald und viel Gebüsch in der Nachbarschaft.

Viele ungepflegte Pflaumen und Schlehen in der näheren Umgebung.

Benachbarte Kulturen: Mais, Weizen, Kartoffeln, Kohl und beregnetes Gemüse.

Sehr aktive Fallenfänge ab Juli. Im Juli eine und im August 2 Insektizidbehandlungen.

Schäden bei der Ernte im Rahmen.

Block 2: 0,3 ha els. Hauszwetschgen: 3066 auf Fereley. Breite 18 m, Länge 230 m.

Pflanzung 2005: 6 m x 4 m. DS 2014 und 2015 unter Kontrolle.

2016: Eine Insektizidbehandlung im Juli und zwei im August. Schäden zur Ernte im Rahmen.

Obernai – VEREXAL :

Umfeld: 6,5 ha Versuchsobstgärten.

Äpfel, Birnen, Pfirsiche, Aprikosen, Kirschen, Mirabellen, Hauszwetschgen und Pflaumen.

Reihen offen, dazwischen Gras.

Keine Beregnung.

Hecken im Norden und Süden.

Wohn- und Industriegebiete im Osten, Norden und Westen.

Kulturen im Umfeld: Mais, Weizen, Kartoffeln, Kohl und beregnetes Gemüse.



Späte Kirschen: 2014 verloren.

Intensivierter Insektizidschutz ab 2015.

Keine Verluste 2015.

Einige Schäden bei einigen späten Tafel- und Brennsorten im Jahr 2016.

DS unter Kontrolle bei **Mirabellen, Hauszwetschgen und Pflaumen** 2014 und 2015.

2016: Insektizidbehandlungen im Juli und im August. Schäden zur Ernte unter Kontrolle

Aprikosen: immer ohne Schäden.

Pfirsich: 2016 Schäden bei Spätsorten.

Innenheim – MOLSHEIMERWEG :

Umfeld: 1 ha Erwerbsobstgarten.

Länge 180 m, Breite 55 m.

Pflaume Katinka / Fereley.

Pflanzung 2006; 6 m x 3 m.

Reihen offen, dazwischen Gras.

Keine Beregnung.

Angrenzend an Gewann STEINEN.

Neben Apfelanlage

Umgebende Kulturen: Mais, Weizen, Kartoffeln, Kohl und beregnetes Gemüse.

Keine DS im Jahr 2014

DS im Jahr 2015 mit Insektizid unter Kontrolle. DS im Jahr 2016 bis zur Ernte unter Kontrolle. Nach Ende Pflanzenschutz langsames Auftreten bei nicht geernteten Früchten.



Innenheim – SCHINDERSGRUBE :

Umfeld: 0,4 ha Erwerbsobstgarten.

Länge 120 m, Breite 35 m.

Mirabellen / Myrobolan.

Pflanzung 2004: 7 m x 5 m.

Reihen offen, dazwischen Gras.

Keine Beregnung.

Angrenzend an Gewann STEINEN.

Neben einem Bach.

In 20 m Entfernung ungepflegte

Kirschanlage. In der Nachbarschaft

Wald und zahlreiche Büsche.

Rundherum ungepflegte Pflaumen.

2014 und 2015 keine Schäden, trotz
fehlendem Pflanzenschutz.

2016 keine Schäden bei mäßigem
Insektizidschutz.

Kulturen im Umfeld: Mais, Weizen, Kartoffeln, Kohl und beregnetes Gemüse.



Innenheim – BRUEHLING :

Umfeld: 1,76 ha Erwerbsobstanlage.

Länge 250 m, Breite 70 m.

Mirabellen / Myrobolan.

Pflanzung 2005: 7,5 m x 6 m.

Reihen offen, dazwischen Gras.

Keine Beregnung. Reste einer Hecke am
westlichen Rand..

Kulturen im Umfeld: Mais, Weizen,
Kartoffeln, Kohl und beregnetes
Gemüse.

Keine Schäden 2014 und 2015. Geringer
Fallenfang und keine Schäden 2016,
auch in unbehandelter Kontrollparzelle.



SCHLUSSFOLGERUNG: *Drosophila suzukii* scheint sich an alle Arten von Umwelten anzupassen, selbst städtische und macht alle Anbauggebiete zu Risikogebieten. Dabei lässt sich das Risiko unter aktuellen Verhältnissen und Kenntnisstand grundsätzlich beherrschen, wenn die erforderlichen Zulassungen bzw. Ausnahmegenehmigungen vorliegen.